



Kunstprojekt von Hans Christian Rüngeler an der KGS Longerich - jetzt Sternsinger Schule - mit Förderung des NRW Landesprogramms „Kultur und Schule“ Januar - Juni 2011

Ausgangslage:

Der Kölner Künstler Hans Christian Rüngeler hatte in der Vergangenheit des Öfteren kleinere Kunstprojekte mit Schulklassen der KGS Longerich durchgeführt. So wusste auch die Schulleiterin Frau Regina Merkl aus vielen früheren gemeinsamen Kunstaktionen, dass Rüngeler nicht seine Kunst unter Beobachtung der Schüler ausführt, sondern immer interessiert ist, gemeinsam mit den Kindern etwas Neues zu schaffen. Die Zuteilung der Förderung durch das Programm „Kultur und Schule“ erlaubte es nun, ein größeres, länger andauerndes Projekt in Angriff zu nehmen.



Projektplanung:

Als ebenso nützlich, wie anspruchsvolles Gestaltungsfeld wurde die schadhafte, unansehnliche Sockelzone eines der beiden Schulgebäude gewählt. Schnell fand man auch als Thematik „Sternsinger und die Hl. 3 Könige“, da sich die Schule zu dieser Zeit um eine Umbenennung in „Sternsinger Schule“ bemühte.



Projektausführung:

1. Vorbereitungsbild

Ab Anfang des Jahres 2011 begann nun der Künstler Hans Chr. Rüngeler mit den Kindern der 3. Klasse von Frau Krautkremer und einigen Viertklässlern das Thema zu bearbeiten. Bevor man an die eigentliche zu gestaltende Fläche heran ging, sollte ein gemeinschaftliches Bild als Studie und Vorlage erstellt werden. Gleichzeitig sollten die Kinder bei der Arbeit an diesem Bild mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken vertraut gemacht und das gemeinschaftliche, respektvolle Arbeiten an einem gemeinsamen Werk geübt werden.

Als Motiv wurde ein langer Zug von Kindern (Sternsinger) mit den Hl. 3 Königen vor einer nächtlichen Stadtkulisse gewählt. Als Technik Hochdruck und Monotypie. So fertigten die Kinder aus Moosgummi Figuren als Druckstöcke, die sie selbst, oder ihre Idole symbolisieren sollten. Diese wurden dann eingefärbt und in das gemeinsame Bild eingedruckt. So entstand nach und nach das Gesamtwerk, bestehend aus vielen kleinen einzelnen Kunstwerken. Die Schüler hatten nun im wahrsten Sinne des Wortes einen „guten Eindruck“ gemacht und auch gelernt sich als Teil des Ganzen zu sehen.



Zum Schluss wurden noch Heiligenschein und Sterne blattvergoldet, was für die Kinder einiges an Geschick erforderte und eine faszinierende Erfahrung war. Durch die gemeinsame Arbeit an dem Bild, das allgemeines Lob hervorrief, das gerahmt wurde, das einen ehrenvollen Platz im Musikraum erhielt und von dem offizielle Faltkarten gemacht wurden, war nun eine schöne Vertrautheit zwischen Künstler und Schülern gewachsen und bei allen das Selbstbewusstsein soweit gestärkt, dass nun die künstlerische Wandgestaltung in Angriff genommen werden konnte.



2. Wandgestaltung

Inzwischen war von dem ortsansässigen Malerbetrieb Rath (unentgeltlich!) der Untergrund saniert, grundiert und mit einer Grundfarbe vorgestrichen worden. Auch hier wurde den Kindern vermittelt, dass jede auf Dauer angelegte Arbeit eine solide Basis benötigt. So konnte nun ab Anfang Mai die eigentliche Arbeit an der Sockelzone beginnen. Hans Rüngeler übertrug nun nach den Vorstudien die Komposition auf die Wandfläche und skizzierte grob die Figuren vor. Daraufhin begannen die Kinder unter seiner Anleitung und mit Hilfe ihrer Klassenlehrerin Frau Krautkremer mit der Gestaltung ihrer Figuren. Verwendet wurden hochwertige Acrylfarben. So wuchs nun das Bild im Laufe von mehreren Wochen heran, unter Beobachtung und begeisterter Anteilnahme aller Schüler, Lehrer, Hausmeister und Eltern der Schule. Als krönender Abschluss wurde der auf die Ecke platzierte Heiligenschein der 3 Könige (einer der 3 Weisen aus dem Morgenland bekam übrigens ein chinesisches Aussehen, da der begleitende Künstler zwischenzeitlich in China war) mit Blattgold versehen.



Fazit:

- Die Schüler haben gelernt gemeinsam ein Thema zu erarbeiten und es zu einem gemeinschaftlichem Kunstwerk umzusetzen.
- Die Schüler haben unterschiedliche künstlerische Techniken kennen und zu verwenden gelernt.
- Die Schüler haben Einblick in die Arbeit und das Leben eines freischaffenden Künstlers erhalten (nicht wenige erwägen diesen Beruf anzustreben, nicht nur weil man dann länger schlafen kann...)
- Der Künstler hat wunderbare Einblicke in die Gestaltungskraft von Kindern bekommen.
- Die Schule hat ein neues, authentisches „Gesicht“ erhalten.





Sternsingerschule Köln-Longerich



„Sternsinger vor nächtlicher Kulisse“ Ausschnitt aus dem Vorstudienbild zur Wandgestaltung an der Sternsingerschule in Köln Longerich, 2011
Hochdruck, Monotypie und Blattgold, 30cm x 300cm, von Schülern der 3. und 4. Klasse: Anja, Blanche, Daniel, Fabian, Fabian, Hannah, Jacqueline, Jannick, Jenny, Jil, Jondahl, Julian, Kaan, Karla, Leonhard, Leonie, Lorenz, Luciano, Lukas, Lukas, Nina, Philipp, Rebecca, Salih, Shahla, Sophie, Svenja und Thomas in Zusammenarbeit mit Christa Krautkremer und Hans Chr. Rüngeler
© Alle Rechte bei der Sternsinger Schule und den Künstlern

Zum Abschluss des Projektes wurde eine hochwertige Faltkarte mit dem Motiv des Studienbildes „Sternsinger vor nächtlicher Kulisse“ hergestellt, um auf das Projekt aufmerksam zu machen, um zur Einweihung einzuladen und um sie als Grußkarte der Schule zu verwenden. Gleichzeitig bestärkt sie die jungen Künstler in ihrem Stolz über das Kunstwerk.

Foto-Dokumentation

I. Studienbild



Druckstöcke aus Moosgummiplatten ausgeschnitten



Einfärben der Druckstöcke

Drucken mit den Druckstöcken auf Japanpapier





Blattvergoldung



„Anprobe“ des Studienbildes vor der Sockelzone

Gerahmtes Bild im Musiksaal



II. Wandbild



Ausgangssituation: ca. 50 lfd. Meter Sockelzone



Durch die Malerfirma Rath perfekt renovierte und grundierte Sockelzone



Skizzierung der Vorzeichnung nach dem Studienbild auf die Wandfläche durch Hans Rüngeler mit Hilfe von der Klassenlehrerin Frau Krautkremer und Schulleiterin Frau Merkl



Bei der Arbeit im Mai-Juni, das Bild nimmt Gestalt an



Blattvergoldung





Fertig!!!



